



Dauer der Befunderstellung

nach Materialeingang:

Schnellschnittdiagnostik

innerhalb von wenigen Minuten mit telef. Diagnosemitteilung.

Liquorzytologie

innerhalb von Stunden; bei Immunzytochemiebedarf in der Regel am nächsten Tag.

Biopsiediagnostik am Paraffinschnitt

im Allgemeinen einen Arbeitstag nach Eingang von fixiertem Gewebe. Ergibt sich bei der ersten Befundung die Notwendigkeit von zusätzlichen Untersuchungen (z.B. immunhistochemisch oder molekularpathologisch), können sich die Wartezeiten bis zum definitiven Befund mit Diagnose verlängern. Sollten zur Diagnosesicherung lediglich immunhistochemische Färbungen nötig sein, dann erhalten Sie die Diagnose am 2. Werktag nach Materialeingang. Wenn weitere molekulare Analysen zur Diagnosesicherung nötig sind, dann können diese auch bis zu 5 – 10 Werktagen beanspruchen. In diesen Fällen erfolgt zunächst auf Basis der ersten histologischen / immunhistochemischen Befunde ein vorläufiger Befundbericht.

Bei Materialknappheit kann es auch zu einem sequenziellen diagnostischen Vorgehen kommen, wobei sich dadurch die abschließende Befunderstellung deutlich verzögern kann.

Enzymhistochemische Darmdiagnostik

innerhalb weniger Stunden oder aber am nächsten Werktag.

Muskeldiagnostik

mit Anfertigung eines „Eilbefundes“ am Eingangstag. Anfertigung des Endbefundes mit histochemischen/enzymhistochemischen/ggf. immunhistochemischen Untersuchungen innerhalb einer Woche.

Diagnostik am peripheren Nerv

mit Erstellung eines vorläufigen Befundes am Paraffinschnitt (inkl. Immunhistochemie) innerhalb von zwei Tagen. Abschlussbefund mit Semidünnschnittuntersuchung innerhalb von max. zwei Wochen.

Ultrastrukturelle Diagnostik (Elektronenmikroskopie)

innerhalb von vier Wochen.